

# Perspektivität und Dynamik

## Studien zur erziehungswissenschaftlichen Komplexitätsforschung

Thomas Rucker und Elmar Anhalt

200 S. · br. · € 24,90

ISBN 978-3-95832-104-5

© Velbrück Wissenschaft 2017

### Inhalt

Einleitung ..... 9

Suche nach Orientierung ..... 13  
Moderne demokratische Gesellschaften im Zeichen der Komplexität

1. Das Projekt ›Moderne‹: Freisetzung von Komplexität ..... 13  
    Auflösung allgemeinverbindlicher Orientierungsmuster ..... 14  
    Verbindlichkeitsproblem ..... 14  
    Ungewissheitsproblem ..... 16  
    Der Verlust erwartbar erfolgreich einsetzbarer Regeln ..... 19
2. Transdisziplinäre Komplexitätsforschung ..... 21
3. Einfachheit, Kompliziertheit, Komplexität ..... 23
4. Komplexität des Sachverhalts, der Situation, der Methode ..... 28
5. Komplexitätsforschung der Erziehungswissenschaft –  
    Konturen eines neuen Wissenschaftsverständnisses ..... 30

Komplexität als Herausforderung für die Allgemeine  
Erziehungswissenschaft in Forschung und Lehre ..... 33

1. Komplexität als Erwartung an die  
    Allgemeine Erziehungswissenschaft ..... 33
2. Komplexität als Begriff der Komplexitätsforschung ..... 36  
    Dynamik als Forschungsbegriff ..... 37  
    Perspektivität als Forschungsbegriff ..... 39

3. Erziehungswissenschaft als Reflexion auf	
empirische Bildungsforschung . . . . .	43
Dynamik als Problemstellung . . . . .	43
Bildung als in die Zukunft hinein offener Prozess . . . . .	45
Verquickung von Differenzen . . . . .	50
Probleme bildungstheoretisch orientierter Biographieforschung . . . .	53
Alternative bildungstheoretische Optionen . . . . .	57
4. Universitäre Lehre als ›Inszenierung von Komplexität‹ . . . . .	58

## Differenzen als Gegenstand und Ausgangspunkt erziehungswissenschaftlicher Reflexion . . . . 65

1. Erkenntnisfortschritt . . . . .	67
Begriff und Theorie der Erkenntnis wie des Erkenntnisfortschritts . .	68
Problemorientierung und Lösungsorientierung . . . . .	70
Prüfung unter Einsatz eigener Mittel . . . . .	73
Orientierung an Differenzen . . . . .	75
dóxa und epistêmê . . . . .	76
Austausch der Argumente . . . . .	79
2. »Triff eine Unterscheidung!«	
Niklas Luhmanns differenztheoretischer Ansatz . . . . .	82
Differenzen . . . . .	83
Relationen . . . . .	84
Reflexion . . . . .	84
Theorie der Differenztheorie . . . . .	87
3. »... immer kann das Resultat nur ein gesetzter Unterschied sein ...«	
Hermann Ulricis differenztheoretischer Ansatz . . . . .	88
Unbeweisbare Beweisführung . . . . .	89
Ulricis ›Beweis‹ . . . . .	90
Verschiebung der Problemstellung . . . . .	92
Ulrici als Vorläufer differenztheoretischen Denkens . . . . .	94
Fortsetzung der Geschichte von Unterscheidungen . . . . .	97
Absolut und relativ . . . . .	99
4. »Unterscheiden Sie zuvörderst ...«	
Johann Friedrich Herbart's differenztheoretischer Ansatz . . . . .	104
Das Problem des Anfangs . . . . .	106
Definition . . . . .	106
Lobrede . . . . .	108
Geschichte . . . . .	109

Überblick . . . . .	110
Methode . . . . .	111
5. Auf der Suche nach möglichen Welten	
Theoriebildung auf Komplexitätstheoretischer Grundlage . . . . .	112
›Haltepunkte‹ . . . . .	113
Problematisierung und Suche nach Alternativen . . . . .	114
Zirkel der Problemgenerierung . . . . .	115
Komplexität der Forschung . . . . .	116

## Komplexität als Muster bildungstheoretischen Denkens . . . 121

Problemstellung . . . . .	121
1. ›Complexity Turn‹ und Transdisziplinarität . . . . .	123
2. Offenheit und Ungewissheit, Planungs- und Steuerungsprobleme . . 126	
3. Komplexität der Bildung . . . . .	131
Wechselspiel . . . . .	132
Selbstreferentialität . . . . .	133
Dynamik . . . . .	135
Emergenz . . . . .	137
Offenheit und Ungewissheit . . . . .	138
Planungs- und Steuerungsprobleme . . . . .	140
Schluss: ›Bildung‹ als Chiffre für Komplexität . . . . .	142

## Instruktionalismus . . . . . 145

### Vom Versuch, die Komplexität der Welt zu bändigen

Problemstellung . . . . .	145
1. Suche nach Orientierung . . . . .	147
Orientierung an Lösungen . . . . .	149
Komplexitätsorientierung als Anspruch . . . . .	151
2. Freiheit und Zwang . . . . .	154
3. Drei Beispiele . . . . .	157
Kultureller Instrukionalismus: Werte   Normen . . . . .	158
Wissenschaftstheoretischer Instrukionalismus: »Wiener Kreis«. . . 160	
Pädagogischer Instrukionalismus: Programmierter Unterricht . . . 162	

4. Vom Versuch, die Komplexität der Welt zu bändigen . . . . .	165
Regelkenntnis und Regelunkenntnis. . . . .	167
Moderne Unübersichtlichkeit . . . . .	168
Selbstproduzierte Unsicherheiten . . . . .	169
5. Pädagogische Instruktion und erziehungswissenschaftliche Reflexion. . . . .	171
Instruktion und Technik. . . . .	176
Instruktionalismus und Technologie. . . . .	177
›Instruktionalismus‹ . . . . .	179
Kritik am Instruktionalismus . . . . .	184
Literatur . . . . .	187